

Arendseer Wochenblatt

Amtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Störbe, Arendsee.

Dieses Blatt erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend,
Ausgabe in der Stadt Arendsee.
Bezugspreis:
In der Stadt Arendsee jährlich 1,70 Mark,
außerhalb durch die Post frei ins Haus
1,75 Mark, bei Abnahme von der Post
2,00 Mark.

Anzeigen
werden am Montag, Mittwoch und Freitag
bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis
für die 5-spaltige Norm-Zeile oder deren
Platz 25 Pfg., Restanteil die 4-spaltige
Zeile 15 Pfg.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 82.

Bezugspreis
viertel, 6.— M.

Dienstag, den 13. Juli 1920.

Verkauf: 6spg. Zeile 50 Pfg.
Restanteil: 4spg. Zeile 1,50 M.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die **Gewerbesteuerrolle** für das Veranlagungs-
jahr 1920 liegt zur Einsicht der Steuerpflichtigen des
Veranlagungsbezirks Arendsee vom 13. Juli 1920 bis
einschl. 20. Juli 1920 im Rathaus — Zimmer Nr. 1
— öffentlich aus.

Arendsee, den 10. Juli 1920.
Der Magistrat.
Saalfeld.

Lebensmittel-Verschöpfung. Auf Warenliste V
187 250 Gr. Buchweizenrogge, Preis 65 Pfg. V 168
250 Gr. Haferstroh Preis 70 Pfg. V 169 und C
101 je ein Päckchen Reis, Preis 1.— M. V 78
250 Gr. Matmelade, Preis 1,85 M. Obige Waren
müssen bis zum 17. Juli abgeholt sein.

An Kranke, Säuglinge, Kinder unter 2 Jahre und
alte Leute über 70 Jahre wird für den Monat Juni
500 Gr. Haferstroh oder Kindergerstemehl auf Bezugs-
karten ausgegeben.

Der Preis beträgt für 1 kg Kindergerstemehl 1,30 M.
und für Haferstroh 1,40 M. je Pfd.

Der Schuhmachermeister Karl Wielau zu Arendsee
(Altm.) ist als öffentlicher Versteigerer für den Amtsgerichts-
bezirk Arendsee mit Ausnahme der Reichsforsten
Steigenfelde, Dessau, Steinau, Wolf, Lohne, Kießebau,
Rathslieben, Gagel, Neutungen und Leppin beauftragt und
angestellt worden.

Magdeburg, den 28. Juni 1920.
Der Regierungspräsident.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 12. Juli 1920.

**Protest gegen die von der Regierung festge-
setzten überaus hohen Kartoffelpreise.** Viele kleinen
Teilen unserer deutschen Vaterlande lesen wir über
Protestveranstaltungen deutscher Landwirte, welche sich
gegen die hohen Kartoffelpreise richten, und mit vollem
Recht. Ueberall wird ausgesprochen, daß es eine Ver-
schwendung an deutschen Völkern ist und ohne Zweifel ge-
waltige Mißtrauen heraufbeschworen würden, was aller-
niedrigsten Nahrungsmittel, welche jeder Mensch
braucht, um sein Leben zu führen. Das Fleisch hat
sich schon einen schwindelhaften hohen Preis erreicht, jedoch
es eigentlich nur noch die Kleingeldbesitzer und Kleingeld-
besitzer können, alle anderen sind schon längst nur auf
Kartoffeln und Brot angewiesen, um nur leben zu
können; geht man jetzt daran, diese bis ins unendliche
zu steigern, so ist ein Sturm unvermeidlich. In
den Städten sind die Verheerungen an der Arbeit,
Hochpreise für die verschiedensten Produkte, wie
Öl, Gemüse, Tabak, Leder und anderes festzu-
setzen, alles Sachen, die nicht unumgänglich notwendig
fürs Leben sind. Sollten unsere edelwundigen
Landwirte sich nicht auch in unserem Reich zusammenfinden
und gegen die Preisfestsetzung der Regierung, besonders
für Kartoffeln, stärksten Protest einlegen? In seiner Mei-
nung nach müßten alle landwirtschaftlichen Vereine ge-
schlossen vorgehen. Die Landwirte müßten der Regierung
zeigen, daß sie die Völkern besser verstehen, wie
diese. Alles ist teuer, sagen uns die Landwirte, aber
solchen Preis für die gänzlich unentbehrliche Kartoffel
zu fordern, halten wir unter unserer Würde, denn sie
übersteigen alle Grenzen. Mit solchen Ansprüchen be-
weisen unsere Landwirte eine echt deutsche Gesinnung,
mögen sie ihr die Tat folgen lassen, auch in ihrem eigen-
en Interesse.

Turnen, Spiel und Sport. Gestern fanden in
Wismar die Vorkämpfe zu den Gau-Meisterchaftsspielen,
die am 8. August in Verdenorf stattfinden, statt. Es
wurde Faust- und Schlagball gespielt. Die Ergebnisse
waren in Faustball:
Männer-Turn-Verein Arendsee gegen Gardelegen 53 : 59
Wismar 56 : 66

Gr. Apenburg 87 : 75
Arendsee beim Schlagballspiel Sieger blieb.

Vergessene Schätze. Der Krieg hat in der Num-
mernwelt tüchtig aufgeräumt, und was an Gegenständen
aus Messing, Gummi, Leder, Wolle, an alten Kleidern
und Schmuckgegenständen vorhanden war, ist teils abgekauft,
teils verbrannt worden. Trotzdem lohnt es sich jetzt,

eine weitere Mustering zu halten; denn Dinge, die selbst
während des Krieges noch als wertlos galten, erzielen
jetzt ganz phantastische Preise. Alle, längst außer Dienst
geleitete Jagdgewehre, eire vor 30 Jahren angeschaffte,
längst als veraltet und reparaturbedürftig beiseitegestellte
Schreibmaschine, alte Möbel, Reisekoffer, Kinderwagen,
Handwerkzeug, je sogar leere Kisten und Kistenbündel
usw. können zu Preisen verkauft werden, die manchmal
höher sind als der frühere Anschaffungspreis. Nachzusehen,
die vielfach auf Hausböden lagern, kosten jetzt eine Mark
das Stück! Beim Nachgucken wird man noch so
manchen Gegenstand finden, der früher kaum das Auf-
behaltens wert war, jetzt ein schönes Stück Geld ein-
bringt. Schon ein kleines Zinerat im Arendseer Wochen-
blatt bringt zahlreiche Käufer.

Die **Mutlaus** zeigt sich jetzt wieder in vielen
Gärten. Schleimartige Vertilgung derselben ist geboten,
da sonst die Gefahr besteht, daß die übrigen, noch
gesunden Bäume auch von dem Schädlings hefallen werden.
Alle Besitzer von Obstbäumen mögen ihre Gärten resp.
Bäume nach der Mutlaus besichtigen und der damit ver-
bundenen Gefahr durch Vertilgung derselben rechtzeitig
vorbeugen. Kennlich ist die Mutlaus bekanntlich durch
ein weißes Gespinnst, welches durch Zerdrücken die
Finger blutrot färbt. Das beste Mittel zur Vertilgung
ist Östbaumtarbolineum, auch Petroleum kann im
Notfall dazu verwendet werden. Die Behandlung ist
mehrmals zu wiederholen.

Zu der **„Allgemeinen Fleischherstellung“** lesen
wir: Verordnete Betriebe, verordnete übermäßig
lange Lagerung, auch wohl in ungeeigneten Räumlich-
keiten, wird zur Zeit in großen Mengen — es wurden
8000 Faß (?) genannt — auf dem Berliner Schlacht-
hof teils eingeschmolzen, teils für technische Zwecke be-
arbeitet. Der eingeschmolzene Teil der Butter wird in
Fässern eingeschlagen, um zu Margarine verarbeitet zu
werden.

Veränderte Ausbezeichnung. Durch Verord-
nung vom 21. Juni 1920 ist angeordnet, daß an Stelle
der Bezeichnung „Landgendarmerie“ die Bezeichnung:
„Landjäger“ tritt. Entsprechend werden die Bezeichnungen:
Gendarmerestation durch Landjägeramt, Gendarmerie-
bericht durch Landjägerbericht, Gendarmerieoffiziersber.
durch Landjägerbericht, Gendarmeriewachmeister durch
Landjäger, Ausschließendarm durch Ausschließendarm,
Gendarmerie-Anwärter durch Landjäger-Märkte, Gendar-
merieoberwachmeister durch Landjägermeister, Gendar-
merieoffiziersoffizier durch Landjägerarzt ersetzt.

Jagd-Verpachtung. Der Neuverpachtung der
Gemeindejagd in Dessau sind 4000 M. (bisher 541) Jahres-
pacht ergibt, in Wahrenberg 5500 M. (bisher 2800).

Prämien-Anleihe Lotterie. Der Grundbesitzer
Gebald in Rätzsch (Altm.) ist bei der Auslosung der Prämien-
Anleihe mit 100000 M. herausgekommen.

Lohue. Am vorigen Sonntag trafen sich die beiden
ersten Mannschaften von dem Fußballklub Männer-
Turnverein Waderbusch (kombinierte Mannschaft) und die
„Müchler“-Mannschaft Lohue auf dem Lohner Sportplatz.
Das Spiel endete mit dem Ergebnis 3 : 4 für Lohue.

Seehausen, 8. Juli. Fohlen- und Pferdeversteigerung
des Pferdebesitzerverbandes der Provinz
im Einernsheimen und mit Unterstützung der Viehper-
wertungs-gesellschaft für den Kreis Osterburg statt.

Es hatten sich dazu eine große Zahl von Käufern aus
entfernten Gegenden und ein starker Zuschauerkreis
eingefunden. Trotzdem in der letzten Zeit die Pferde-
preise erheblich gefallen sind, nahm die Versteigerung
eine glatten und beschleunigten Verlauf; der überwie-
gende Teil der Tiere wurde umgeleitet. Es fiel dabei
besonders auf, daß Halbblutfohlen viel weniger verlangt
wurden als die von schweren Deutschen Stammes
Fohlen. Die ersten wurden ausnahmslos zurückge-
kauft, während die letzteren ebenso reiflos ihren Besitzer
wechselten. Dabei wurden für das teuerste Fohlen der
belgischen Zuchtversteigerung 7700 und für das billigste
3800 Mark gezahlt, während für das Halbblut die ent-
sprechenden Zahlen 2500 und 1650 sind.

Dierburg, Freitag, den 23. Juli, 8. Jz., nach-
mittags 12 1/2 Uhr, wird im Sitzungssaal des 2. Kreis-
hauses hier, Sedanstraße 13, am Freitag abgehalten.
— Auf dem letzten Wochenmarkt waren angefahren 210
Ferkel, die vier Wochen alt 60—120 Mark kosteten und
24 Ferkel zum Preise von 200—300 Mark. — Einem
Erbendieb fandte der Amdörbiger Deutlich auf der Flucht
einen Schuh nach, der ihm die Hand zerschmetterte. Da

er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte, wurde
er enthaftet und außerdemverhaftete andere.

Belgau, 6. Juli. Entwidmet wurde dem Landwirt
Meyer aus Dessau beim Kränzhentreiben sein fast neues
Fahrer 4 Pferde Wagen.

Havel. Das am Donnerstag nachmittag
über 1 1/2 Gegen niedergegangene Unwetter hat in
mittlerer Teil unserer Kreise unermesslichen Schaden
angerichtet, und es sieht fast, daß die schweren Frühjahr-
Regengüsse, die damals schon als noch nicht überlegen-
geachtet wurden, weit hinter den jetzt herrschenden
gegenen Wasserregen zurückstehen. In der Verden-
Gegend, bei Hoderberg, Rügge, Hohenlangenberg, Ste-
denlangenberg, Stöckheim usw. muß das Unwetter
geradezu gewütet haben. Die Ernte, die den Verhält-
nissen entsprechend gut zu werden verspricht, ist zum
Teil vernichtet. Einen trostlosen Anblick bieten einzelne
Feldmarken. Getreide, Weizen und Flachsfelder sehen
aus, als ob sie gemäht wären, was der Regen nicht
niedergelassen und nicht wiedergebissen, haben die stür-
menden Fluten niedergebissen, und es wird wenig Hoff-
nung vorhanden sein, daß sich das Getreide, insonde-
re aber der Flach, wieder aufrichtet, man wird mit
den Verlusten rechnen müssen. Fast ebenlo trostlos
sehen Kartoffeln- und Rübenfelder aus, und was hier
noch fortgepflügt wurde, ist namentlich an den hügeligen
Stellen von dem von den Flüssen kommenden Erdrich
verändert worden. Die Wasser in der Verden-
Gegend zwischen Verden und Stebenlangenberg stehen unter
Wasser, da der Fluß die Weiden nicht aufnehmen
konnte. Zum Glück ist das Heumittel größtenteils schon
eingefahren. Von der hochgelegenen Gasse zwisch
Stedenlangenberg und Hüggen aus, als die Niederung
am Freitag einen großen See. Was die Regenmengen
am Donnerstag ungeheuren liefen, hatten sie am
Freitag nach. Durch die ungeheuren Wasserengen
gelangte 800 Meter hinter Stebenlangenberg ein Zug
zur Entgleisung. Bis Freitagabend war der Schaden
noch nicht behoben und der Verkehr mußte noch durch
Umleitungen aufrecht erhalten werden. Der Unfall geschah
an einer Stelle, die schon immer infolge des moorigen
Untergrundes als wenig vertrauenswürdig angesehen
wurde. Benutzer von Personenzügen wollen häufig
beim Befahren dieser Stelle ein hartes Schwanzen des
Zuges festgestellt haben. Von den Wasserengen stark
mitgenommen ist auch die Chaussee zwischen Steben-
langenberg und Hüggen, ungefähr bei Kilometer 13, an
der Stelle, wo der von Hohenlangenberg begabwäts
fließende Graben bei dem einen Meter breiten ausge-
machten Durchlaß die Chaussee kreuzt. Die aus dieser
am tiefsten gelegenen Stelle von drei Seiten herbei-
strömenden Wasserengen unterkühlten den Chaussee-
boden und durchschnitten die Chaussee in mehreren
Stellen. Das Mauerwerk und Gefällemaße für sich fortsetzend.
Von dem Umfang und der Gefahr des Wassers kann
man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß
Steine und Mauerwerkstücke im Gewicht von mehreren
Zentnern 20—30 Meter weit jenseits der Anfahrts-
stelle auf die Erde gepflügt worden sind. Die Chaussee
mußte infolgedessen gesperrt und der Verkehr über Hohen-
langenberg—Hüggen geleitet werden. Der den Ostflü-
men an der Chaussee zugeflossene Schaden ist unermesslich.
Auch aus der Hüggen Gegend werden starke Regengüsse
gemeldet.

Reichelhof, 9. Juli. Zwei Kinder ertranken.
Von einem harten Geißel wurden gestern zwei Familien
von Reichelhof und Sienau betroffen. Drei Mädchen,
die 10jährige Tochter Else des Grundbesizers Hermann
Schubel in Reichelhof, die 12 Jahre alte Tochter Anna
des Grundbesizers Hermann Wiede in Sienau und die
10jährige Tochter des Grundbesizers August Wonnig in
Reichelhof badeten nach der Schule zwischen 11 und 12
Uhr mittags in der Tümpel in der Nähe der Brücke, geriet
dabei in eine Drehfalle und gingen unter. Da sich
niemand in nächster Nähe befand, gelang es den herbei-
eilenden Anwohnern nur noch, die kleine Wonnig, die
sich einmal an die Oberfläche kam, zu retten. Die
beiden anderen Kinder wurden als Leichen geborgen.

Löhau, 9. Juli. Vermißt wird seit Mittwoch
morgen die 17 Jahre alte Elise Frieda Wiedow aus
Hinder, bei Herrn Carl Kluge jun. hier in Steinau.
Das junge Mädchen war morgens kurz vor 7 Uhr vom
Schiffen heimgekehrt, hatte Bekanntschaft gegenüber ihrer
Angehörigen Vorworte wegen ihres langen Fortbleibens
Ausdruck gegeben und sich dann entfernt. Es wird ver-
muetet, daß sie sich ein Leid angetan hat.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. Js. ab werden die **Kraftsätze im Güter- und Tierverkehr** erhöht. Näheres bei der Betriebsleitung in Stendal-Ofi.

Stendal, den 8. Juli 1920.
Stendaler Kreisbahn A. G.
Kleinbahn A. G. Stendal-Neuburg.

Am Sonnabend, den 17. Juli, abend 8 Uhr verkaufe ich öffentlich meistbietend ein Stückchen

Acker

in der Nähe des Herrn Göfsts Mühle.

Hermann Ollendorf.

Einejährige eingetragene belgische

Stute

verkauft **Hermann Ollendorf.**

Anzug-Stoffe

nur gute Ware, Meter Mt. 70 an. Muster gegen 60 Pf. Porto.

Zucherverband Jäger, München 2, Marsstraße 4.

Stachel- und Johannisbeeren

sind zu haben bei **W. Ebert,** Defauerworth 10.

Johannis- und Stachelbeeren

gibt ab **Carl Steffens.**

Waldschwingel

fein und groß kauft **Eduard Cohn,** Gardelegen.

Möbel-Belegenheit!

Lebt eigenes Schlafzimmer für nur 2000 Mt. 1 ganz dunkel gefoltes Speisezimmer für nur 2500 Mt. 1 Herrenzimmer 2500 Mt. 1 hoch-elegant. Wohnsalon 2000 Mt. 1 Küche 800 Mt. 2 edle Pferde mit Jagdwagen und Geschirr, komplett gezeiten, wegen Aufgabe sofort zu verkaufen.

Zentisch, Magdeburg, Große-Münzstraße 111. Etod. Kriegsanzüge nehme zu Mt. 97.— in Zahlung.

Rathesfelfisches Pulver steinweichelbefördernd. **Muttreinigungs-Mittel** bei Magen- und Verdauungsbeschwerden, Fiechten u. Hautunreinigkeit, Hautjucken, Hämorrhoiden Rheumatismus, Gicht. Schachtel Mt. 5.— Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Waldschwingel feinstes Holz für Möbelbau. Preisliste auf Anfrage. Verf. Grüne Apotheke, Erfurt 214.



Getreide- und Gras-Mäher
(mit und ohne Vorderwagen)

Gabelheuwender, Schwadenwender, Heurechen, Mähmaschinen, Schleifsteine mit und ohne Gestell, Ersatzteile jeglicher Art.
empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

A. Höft, Maschinenbauanstalt.

Heu neuer Ernte sowie **Früh- und Spätkartoffeln** Klasse sofort. **Gustav Meyer** Edelmannstr. 9. Telefon 46.

Makulatur ist zu haben in der Geschäftsstelle d. Bf. Bei Schlaflosigkeit nervöser Ueberreiztheit durch Verdauungsarbeit, nervösen Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Neuralgie, Colicose, Neurasthenie, Menstruationsstörungen, Brombaldrianalektirer St. Mt. 7.50 Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt 214.

Kurhaus Dampfbade-Anstalt Mittwoch u. Sonnabends von 8-1 Uhr geöffnet. Ein neuer, weißer Herrenhandschuh auf der Seepromenade gefunden. Abzuholen gegen Erstattung der Unkosten von Gendarmerie- und Hauptmannmeister Kastele a. St. Urendsee.

Einen Maurer stellt ein **Carl Fischer, Baugeschäft.** Gesucht für sofort selbständige Köchin welche neben Hausmädchen etwas Hausarbeit übernimmt. Angebote wenn möglich mit Bild und Zeugnissen an **Frau Dr. Mirauer** Salzweidel vor dem neuen Tor 29 Ordentliches **Mädchen** gesucht. **Arno Werner** Uhren- und Goldwaren Salzweidel.

Früh und Spätkartoffeln kauft jedes Quantum und schließt Lieferungsverträge unter den günstigsten Bedingungen ab. **H. Thielbeer** Fernsprecher 22. Kaufe jeden Posten **Pflückerlinge** Abnahme täglich auch Sonnabends bis 10 Uhr morgens. Kaufe auch jeden Posten **Sauerfischen, Hühner, Enten u. grüne Vögel** zu Tagespreisen. **Gust. Meyer** Edelmannstraße 9. Bei **Rheumatismus, Gicht, Gliederreife, Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung** gebrauche man **Draefels Rosenstengelspiritus** seit altersher angewandt Mt. 7,50 Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt 214.

La Ciel. Verdell Citronen (große Früchte) la neue **Speisezwiebeln** empfiehlt billigst **H. Thielbeer.** **Stofffarbe** in schwarz und dunkelblau wieder eingetroffen bei **F. W. Schröder.** **Bleichsoda, Kernseife, Nemy, Reiskärke, Marmelade, Zündhölzer, Reismehl, Tafelstent, Serandella.** eingetroffen **Ernst Albrecht.**

Visitenkarten auf 8. Karton, glatt und geprägt. **Verlobungs-Anzeigen** auf einfachen und doppelten Karten und Wagn in allerbesten Ausführung. **Glückwunschkarten** in besonders schönen Mustern. fertig schnell und sauber an die **Druckerei des Arendseeer Wochenblattes** eingetroffen

Maul- u. Klauenseuche Gegen bewähren sich **Hantfs Seuchen-Apparate.** (D. R. P. a. System Ungelenk, D. R. G. M. 691515) am Besten. Jeder Tierhalter, der sich vor großem Schaden bewahren will, muß den Apparat anwenden. Glänzende Erfolge! **Bekannteste Empfehlungen.** Verlangen Sie sofort Prospekt. Bezirksvertreter, welche bei Landwirten gut eingeführt sind, gesucht. **Friedrich Hanft, Nürnberg.** Abteil: 5 Apparate.

1a. Leim prima Tischlerware hat in größeren Posten abzugeben **Carl Steffens.**

Sämtliches Gemüse wie: grüne Bohnen, Erbsen, Karotten, Kohlrabi, Blumenkohl, Wirsingkohl, Weißkohl, Zwiebeln, Gurken usw. kauft zu höchsten Preisen **H. Thielbeer** Fernsprecher 22.

Schlachtpferde kauft jederzeit und zahlt die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle. **Georg Soga, Rostschlächter,** Seehausen i. A., Grabenstr. 9. Telefon 245.

Schlachtpferde kauft jederzeit. Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stelle geschlachtet. **H. Delling, Rostschlächter,** Osterburg. Ballerstedterstr. 29. Fernspr. 485.

Reichs- und Provinzial-Verbands-Verein Dienstag, den 13. ds. Mts., (Singstunde im Schützenhaus.) **Anberordentliche Haupt-Versammlung.** Tagesordnung: 1. Sommerfranzosen. 2. Lichtfrage. 3. Weiteres. **Der Vorstand.**

Vortrag des Herrn J. Dr. Kohrausch, Magdeburg über: **Reichsnotopfer und kommende Aufgaben kommunal-Politik.** Gäste willkommen! Eine Stunde vor dem Vortrag **Monatsversammlung.** Ihre Veranlassung zeigen an **Wilhelm Pengel** **Minna Pengel** verm. Lampe. Gleichzeitig danken wir herzlich für erwiesene Aufmerksamkeit und Geschenke. **Arendsee, den 6. Juli 1920.**

Statt Karten. Für die Glückwünsche zu unserer Veranlassung sagen wir hierdurch unsern **herzlichsten Dank.** **Arendsee, den 12. Juli 1920.** **Bürgermeister Karl Saalfeld u. Frau Ilse,** geborene Schröder.

Statt Karten. Für die Glückwünsche zu unserer Veranlassung sagen wir hierdurch unsern **herzlichsten Dank.** **Arendsee, den 12. Juli 1920.** **Bürgermeister Karl Saalfeld u. Frau Ilse,** geborene Schröder. **Hierzu eine Beilage.**